

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 10.08.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Wolfener Straße 10a, Sportlerklause, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 19:28 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Manfred Kressin

Mitglied

Antje Wolf
Steffen Berger
Renate Köppe
Reinhard Michel
Dieter Riedel
Constance Riegel-Kressin
Helga Soltesz

Mitarbeiter der Verwaltung

Rüdiger Böning
Annett Vogel

SBL Brandschutz
Pressestelle

Gäste

Herr Günter Herder
Frau Gisela Lorenz
Herr Joachim Ebert
Herr Christian Hensdorf
Herr Frank Schneider
Herr Daniel Roi
Herr Baumann
Herr Erwin Stammer
Frau Kathleen Stammer

abwesend:

Mitglied

Manfred Lüdecke
Armin Schenk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 10.08.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.06.2011	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Vereinbarung zur Löschwasserversorgung BE: SBL Brandschutz, Herr Böning	Beschlussantrag 127-2011
8	Weiterführung der Haushaltskonsolidierung	Beschlussantrag 095-2011
9	Steuersatzung 2012	Beschlussantrag 110-2011
10	Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Abwägung des erneuten Entwurfs, Stand Jan. 2011	Beschlussantrag 086-2011
11	Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Billigung sowie erneute Auslegung und Beteiligung zum Entwurf, Stand Juli 2011	Beschlussantrag 113-2011
12	Informationen zum Pachtvertrag der SG Rot-Weiß Thalheim (zu erwartende Konsequenzen für den Verein) BE: GF der SG Rot-Weiß Thalheim, Herr Kressin	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Kressin bittet darüber abzustimmen, den TOP 11 „Vereinbarung zur Löschwasserversorgung“ auf den TOP 7 vorzuziehen.</p> <p>Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der TOP 11 „Vereinbarung zur Löschwasserversorgung“ wird auf den TOP 7 vorgezogen. Die folgenden Punkte verschieben sich entsprechend.</p> <p>Der Ortsbürgermeister lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.06.2011</p> <p>Zur Niederschrift gibt es keine Hinweise, sodass der Ortsbürgermeister über diese abstimmen lässt.</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Herr Kressin berichtet aus der Dienstberatung mit der Oberbürgermeisterin vom 04.07.2011. Hier hat er die defekte Rückschlagklappe im Jugendclub angesprochen. Des Weiteren wurden die erfolgten Erdtransporte am Wall (Hundeplatz) thematisiert. Die Verwaltung klärt diese Sachverhalte.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert u. a. über die ausgereichte Unterlage bezüglich einer Bildungseinrichtung in freier Trägerschaft und sagt, dass dieses Thema mal in einer Sitzung als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden sollte.</p> <p>Ortschaftsrätin Soltesz bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass bei der Planung von Straßen mindestens auf einer Seite ein Radweg angelegt wird. Sie bittet in diesem Zusammenhang auch darum, die Radwege übergangsfrei zu bauen. Die Auffahrkanten in ihrer Höhe sind sehr störend.</p>	

	<p>Frau Köppe geht auf die von ihr in der letzten Sitzung angesprochene Grünflächenpflege am August-Bebel-Platz ein. Der Rasen wurde zwischenzeitlich gemäht. An den angepflanzten Sträuchern befindet sich jedoch noch Unkraut, welches beseitigt werden sollte. Fraglich ist, ob man hier die Anwohner ansprechen kann.</p> <p>Weiterhin teilt Sie mit, dass die Kirchturmglöcken seit geraumer Zeit nur noch selten läuten. Grund hierfür ist, dass beim Einbau der dritten Glocke festgestellt wurde, dass der alte bestehende Glockenstuhl sanierungsbedürftig ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 65 T€ Über das LEADER-Programm erhält man 20 T€ und mit 25 T€ beteiligt sich der Kirchenkreis. Die restlichen Kosten müssen mit Eigenmitteln gedeckt werden. Die Sanierung wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein.</p> <p>Ortschaftsrat Michel weist darauf hin, dass der Plastikbelag an den Spielgeräten auf dem Spielplatz im Neubaugebiet durch die Sonne so erhitzt war, dass man sich hätte Verbrennungen zuziehen können. Er fragt, ob es hier Möglichkeiten gibt, dem entgegenzuwirken.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Herr Ebert berichtet vom Seniorenbeirat der Stadt. Hier wurden die Seniorentage und der 9. Tag der Gesundheit vorbereitet. Er hat hier die schlechte Busverbindung vom OT Thalheim angesprochen und hat die Anwesenden über das T(h)alheim-Treffen informiert.</p> <p>Herr Roi spricht den Internetanschluss in der Ortsfeuerwehr Thalheim an, welcher derzeit nicht aktiv ist. Aus Sicht der Wehrleitung kann die Feuerwehr nicht dauerhaft ohne Internetanschluss bleiben, da es eine Stützpunktfeuerwehr ist und relativ hohe Anforderungen hat, welche er benennt. Zur Organisation der Feuerwehr ist der Internetanschluss zwingend notwendig. Er möchte wissen, ob die Feuerwehr wieder ans Internet angeschlossen wird. Zudem gibt es seit 2 Jahren für die Feuerwehr Bitterfeld-Wolfen eine Internetseite, welche von den Feuerwehrleuten betreut wird. Seit dem 09.08.2011 ist diese nun nicht mehr online. Er erwähnt, dass die Internetseite monatlich bis zu 1,6 Mio. mal besucht wurde und hier auch ein Link auf die Seite der Stadt vorhanden war.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin geht kurz auf den Grund ein, warum der Internetzugriff in den Feuerwehren nicht mehr möglich ist. Um diesem entgegenzuwirken, schafft man derzeit entsprechende Sicherheiten. Frau Wust fügt hinzu, dass nicht alle Wehren wieder ans Internet angeschlossen werden sollen. Es sollen jedoch die Ortswehren in Bitterfeld und Wolfen, vielleicht noch die Wasserwehr und wahrscheinlich die Ortswehr Thalheim angeschlossen werden. Dies wird derzeit geprüft.</p> <p>Herr Schneider stellt in Frage, dass nur von einer Feuerwehr dieser Zugriff erfolgt sein kann. Er bringt an, dass man z. B. auch vor dem Städtischen Kulturhaus per WLAN ins Internet gelangt.</p> <p>Herr Baumann hinterfragt, wie der Sachstand zur Bühne am Festplatz ist.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin antwortet, dass die Vereinbarung noch einmal überarbeitet wurde und noch in dieser Woche zur Verfügung gestellt wird.</p>	

	<p>Es fehlt jedoch noch eine Vereinbarung, wie verfahren wird, wenn die Bühne nicht gebaut bzw. die Investition kostenintensiver als geplant wird.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Lorenz teilt Herr Kressin mit, dass die neu gelegte Gasleitung zur besseren Versorgung in Thalheim dient. Die Stadtwerke übernehmen die Versorgung von Thalheim für Mitgas.</p> <p>Herr Roi fragt, was die Stadt Bitterfeld-Wolfen seit der Oberbürgermeisterwahl 2009, wo versprochen wurde, sich für die Sicherheit und Ordnung in der Stadt einzusetzen, zur diesbezüglichen Verbesserung unternommen hat.</p> <p>Frau Wust erklärt, dass das Ordnungsamt in diesem Zusammenhang tätig ist und vor allem der Stadtordnungsdienst. Zudem ist die Stadt durch den Personalabbau bei der Polizei für ruhestörenden Lärm zuständig.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Vereinbarung zur Löschwasserversorgung BE: SBL Brandschutz, Herr Böning</p> <p>Herr Böning sagt, dass Löschwasser ausschließlich über die Leitung für Trinkwasserversorgung und in Teilbereichen auch über Brunnen organisiert wird. Die Gründe für die vorliegende Vereinbarung sind zum einen der im vergangenen Jahr abgeschlossene Konzessionsvertrag zwischen der Stadt und den Stadtwerken, woran sich diese Löschwasservereinbarung anschließt, und zum anderen die Beanstandung der EU, dass die Stadtwerke durch bestimmte Leistungen der Löschwasserbereitstellung eine illegale Konzessionsabgabe an die Stadt entrichten könnte. Das Neuerrichten von Hydranten wird nun nicht mehr von den Stadtwerken, sondern von der Stadt finanziert. Die Realisierung erfolgt jedoch noch durch die Stadtwerke. Zu beachten ist, dass die Stadtwerke ihre Leitungen nach dem Bedarf an Trinkwasser und nicht nach dem an Löschwasser dimensioniert. Er erklärt, wenn es in bestimmten Bereichen zu einem höheren Löschwasserbedarf kommt als die Trinkwasserleitung dimensioniert ist, die Stadt die Kosten für die Höherdimensionierung und das regelmäßige Spülen dieser Leitung übernehmen muss.</p> <p>Auf Anfrage von Ortschaftsrat Riedel teilt Herr Böning mit, dass man Trinkwasser und Brauchwasser als Löschwasser verwenden kann. Herr Böning ergänzt, dass man aber ein neues Löschwassernetz benötigt, um Brauchwasser generell zu nutzen. Dieses Netz müsste dann erst noch gebaut werden, wofür derzeit jedoch nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.</p> <p>Da es keine weiteren Fragen gibt, verliert der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 127-2011</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Weiterführung der Haushaltskonsolidierung</p> <p>Da hierzu keine Wortmeldungen erfolgen, bittet der Ortsbürgermeister über den vorliegenden Beschlussantrag abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 095-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 9</p>	<p>Steuersatzung 2012</p> <p>Frau Wolf weist darauf hin, dass der Beschlussantrag nicht dem GÄV</p>	<p>Beschlussantrag 110-2011</p>

	<p>entspricht. Sie ergänzt, dass die Änderung der Steuerhebesätze wohl nur in dieser Form zu Beginn des Jahres vorgenommen werden kann.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin informiert, dass die Stadt vom Innen- und Finanzministerium sowie vom Landkreis aufgefordert wurde, die Steuerhebesätze anzupassen.</p> <p>Herr Kressin trägt den Antragsinhalt vor und lässt über diesen abstimmen.</p>	<p>nicht empfohlen</p> <p>Ja 0 Nein 8 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Abwägung des erneuten Entwurfs, Stand Jan. 2011</p> <p>Ortschaftsrat Berger nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung teil.</p> <p>Herr Kressin erklärt, dass der Ortschaftsrat den vorliegenden Beschlussantrag, wie mit der Verwaltung abgestimmt, mit dem folgenden Zusatz zur Beschlussfassung im Stadtrat empfehlen kann: „Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Abwägung des FNP eine Abstimmung mit dem TechnologiePark Mitteldeutschland herbeizuführen und eine Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Punkt 3 BauGB für den westlichen Ortsrand (Ackerstraße) zur Beschlussfassung in den Gremien bis zum 31.10.2011 vorzubereiten.“ Er bittet nun über diesen Zusatz abzustimmen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Abwägung des FNP eine Abstimmung mit dem TechnologiePark Mitteldeutschland herbeizuführen und eine Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Punkt 3 BauGB für den westlichen Ortsrand (Ackerstraße) zur Beschlussfassung in den Gremien bis zum 31.10.2011 vorzubereiten.</p> <p>Der Ortsbürgermeister lässt nun über den Antragsinhalt mit dem Zusatz abstimmen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat, den Antragsinhalt mit dem Zusatz zu beschließen.</p>	<p>mit Änderungen empfohlen</p> <p>Beschlussantrag 086-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 1</p>
zu 11	<p>Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Billigung sowie erneute Auslegung und Beteiligung zum Entwurf, Stand Juli 2011</p> <p>Da es keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag gibt, lässt der Ortsbürgermeister über den Antragsinhalt abstimmen.</p>	<p>mehrheitlich empfohlen</p> <p>Beschlussantrag 113-2011</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Bef 1</p>

<p>zu 12</p>	<p>Informationen zum Pachtvertrag der SG Rot-Weiß Thalheim (zu erwartende Konsequenzen für den Verein) BE: GF der SG Rot-Weiß Thalheim, Herr Kressin</p> <p>Herr Berger nimmt wieder an der Beratung und den Abstimmungen teil. Demzufolge sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Herr Kressin informiert, dass schon immer ein Pachtvertrag für die Nutzung der kommunalen Einrichtungen geschlossen wurde. Seit der Haushaltskonsolidierung der ehemaligen Gemeinde Thalheim zahlt die Sportgemeinschaft für die Nutzung der Halle eine zusätzlich Miete i. H. v. 3.500 € Die anderen Nutzer haben entsprechend ihrer Nutzung Miete entrichtet. Durch die Etablierung der Gaststätte und der daraus resultierenden Vermietung der Sportgaststätte durch die Sportgemeinschaft, war insgesamt ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Im Zuge der gemeinsamen Stadt kam es u. a. zu Umbau- und Sanierungsarbeiten sowie einem neuen Energieanschluss. Die Sportgemeinschaft wurde von der Verwaltung dabei auch informiert, dass die Hallennutzung gestrichen werden sollte, denn alle anderen Vereine zahlen auch keine Miete für die Hallennutzung. Zudem hatte diese Zahlung ihren Ursprung aus der Zeit der Haushaltskonsolidierung. Es muss nun ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Seit dem 01.01.2011 ist es so, dass die Sportgaststätte nicht mehr durch den Sportverein, sondern durch die Stadt vermietet wird. Dies wird in der gesamten Stadt so gehandhabt. Demzufolge fehlen dem Verein diese Mieteinnahmen. Als Ausgleich hierfür hat man die Miete für die Hallennutzung gestrichen. Trotzdem entsteht im Verein nun ein Jahresverlust von 3.000 € Neben diesem Verlust drohen dem Verein durch den Pachtvertrag weitere Belastungen im hohen vierstelligen Bereich, die sich in absehbarer Zeit in einen fünfstelligen Betrag ändern werden. Eine derartige zusätzliche Belastung in dieser Höhe führt unweigerlich zu einer drohenden Insolvenzsituation. Hierbei gibt Herr Kressin auch die immer weiter steigenden Betriebskosten zu bedenken. Dem Ortschaftsrat wurde der Beschlussantrag zur Erarbeitung eines Mietvertrages vorgelegt und wurde durch diesen auch bestätigt. Zum damaligen Zeitpunkt lagen jedoch keine Informationen vor, dass sich der Vertragsinhalt mit einer derartigen Finanzbelastung ändert. Herr Kressin sagt, dass Ausgaben in solcher Höhe auch aufgrund des begrenzten Potenzials von Sponsoren nicht zu bewältigen sind. Auch hätte es die Nachwuchsarbeit, welche zur Zeit auch für den FC Grün-Weiß Wolfen mit geleistet wird, in der Form, wie es sie jetzt gibt, ohne die Stiftung nicht gegeben. Man hätte stark reduzieren müssen. Man ist immer bestrebt es so zu gestalten, dass die Lebensqualität in der neuen gemeinsamen Stadt möglichst erhalten bleibt. Zudem erklärt er, dass der Vorstand des Vereins mit seinem Privatvermögen haftet. Deshalb wurde und konnte der Vertrag auch von keinem Vorstandsmitglied unterzeichnet werden. Mögliche Konsequenz des Vertrages könnte sein, dass es die Abteilung Fußball nicht mehr gibt, sodass dann auch keine Einnahmen vom Mietvertrag erzielt werden. Hiervon sind erst einmal Abteilungen wie Tennis und Turnen nicht betroffen. Dem Ortsbürgermeister wurde mitgeteilt, dass das der erste Versuch ist, einen solchen Vertrag abzuschließen. Es ist nun notwendig mit der Verwaltung zu sprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden, ohne das Vereinsleben zu stoppen. Er geht davon aus, dass es sich hier um kein ureigenes Problem handelt, sodass es nicht nur um den Verein in Thalheim geht und hofft auf politische Unterstützung.</p>	
--------------	---	--

zu 13	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:08 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine Pause ein.	
--------------	---	--

gez.
Manfred Kressin
Ortsbürgermeister

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin